

Stadtratssitzung vom 8. Mai 2025

Interpellation I 01/2025**Interpellation betreffend Thun Magazin**

Valentin Borter (SVP), Mark van Wijk (FDP), Fraktion SVP vom 17. Januar 2025; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Das Werbeblatt «Thun Magazin» erscheint sechsmal jährlich in jedem Briefkasten. Der Interpellant ist der Meinung, dass eine städtische Unterstützung von einem Print-Werbeblatt nicht mehr zeitgemäss ist und stellt sich weiter folgende Fragen:

- Was sind die jährlichen Kosten für die Stadt Thun (inkl. Schätzung Personalkosten städtische Mitarbeiter)?
- Kann sich der Gemeinderat vorstellen, in Zukunft auf eine Unterstützung dieser Plattform gänzlich zu verzichten oder zumindest auf eine digitale Lösung zu setzen?

Antwort des Gemeinderates**Zu Frage 1: Was sind die jährlichen Kosten für die Stadt Thun (inkl. Schätzung Personalkosten städtische Mitarbeiter)?**

Die Stadt Thun bzw. die Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation beteiligt sich an den Herstellungskosten des Thun Magazins, welches sechsmal jährlich erscheint, mit einem Betrag in der Höhe von 27'830 Franken (inkl. MWST) jährlich pauschal für alle Ausgaben. Dieser Beitrag ist in Anbetracht der Erscheinungsfrequenz und der Auflage verhältnismässig tief, weil sich das Magazin grösstenteils über Werbung finanziert. Trotzdem kann nicht die Rede von einem Werbeblatt sein: In jeder Ausgabe stehen der Stadt Thun 16 Seiten zur Verfügung für redaktionelle Inhalte und Informationen aus der Thuner Stadtverwaltung. Hinzu kommen Reportagen zum lokalen Gewerbe, für die THUNcity verantwortlich ist.

Bei der Stadt Thun hat die Kommunikationsbeauftragte die Redaktionsleitung. Unterstützt wird sie von einer Redaktionsgruppe aus der Stadtverwaltung, die je nach Zeitbedarf ebenfalls Artikel verfasst. Der Aufwand, den alle beteiligten Mitarbeitenden gemeinsam investieren, entspricht rund 50 Stellenprozenten. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass Kosten und Nutzen in einem sehr positiven Verhältnis stehen.

Zu Frage 2: Kann sich der Gemeinderat vorstellen, in Zukunft auf eine Unterstützung dieser Plattform gänzlich zu verzichten oder zumindest auf eine digitale Lösung zu setzen?

Gemäss dem kantonalen Gesetz über die Information und die Medienförderung vom 2. November 1993 (IMG; BSG 107.1) und der Stadtverfassung Thun (StV; SSG 101.1) sind die Behörden verpflichtet, die Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit zu informieren und damit die Grundlage für eine freie Meinungsbildung zu schaffen. Das Thun Magazin erfüllt diese Anforderungen, indem es als Informationsmittel für die behördliche Berichterstattung genutzt wird. Es ist ein etabliertes Kommunikationsmedium der Stadt, das seit vielen Jahren mit einer Auflage von 65'900 die Haushalte in Thun und einen grossen Teil der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden erreicht.

Das Thun Magazin informiert die Bevölkerung über aktuelle Themen, Projekte und Angebote und erfüllt damit eine wichtige Aufgabe innerhalb der städtischen Kommunikationsstrategie. Selbstverständlich überprüft der Gemeinderat regelmässig die Kommunikations- und Kanalstrategie der Stadt Thun. Der Gemeinderat hält an einer breit abgestützten Kommunikationsstrategie fest, die verschiedene Kanäle nutzt, um eine möglichst grosse und diverse Bevölkerung zu erreichen. Neben Medienmitteilungen, Social-Media-Beiträgen und dem WhatsApp-Kanal bleibt das Thun Magazin ein zentrales und effektives Instrument der hybriden Kommunikationsstrategie. Eine ausschliesslich digitale Lösung würde einen beträchtlichen Teil der Bevölkerung nicht erreichen. Insbesondere ältere Personen sowie in ländlicheren Gebieten lebende Menschen nutzen nach wie vor bevorzugt gedruckte Informationsquellen.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich der Journalismus enorm gewandelt. Besonders der Lokaljournalismus steht vor grossen Herausforderungen. Digitalisierung geht einher mit der Einbusse von Printprodukten, zentralisierte Redaktionen gehen einher mit weniger lokaler Berichterstattung. Das stellt auch die Stadtverwaltung vor Herausforderungen: Wie kann sie sicherstellen, dass die Bevölkerung weiss, welche Projekte die Stadt verfolgt? Hier bietet das Thun Magazin eine wertvolle und durchaus zeitgemässe Plattform, um über die Themen zu berichten, die Thun und die Region beschäftigen. Gleichzeitig bietet das Thun Magazin die Möglichkeit, Themen zu vertiefen, die nicht tagesaktuell sind. Es dient der Vertrauens- und der Verständnisförderung zwischen Behörden und Bevölkerung. Darüber hinaus ist es eine ideale Kommunikationsplattform für das regionale Gewerbe, Vereine, Organisationen und die Gesellschaft allgemein. Es bietet einen Mehrwert, der auf anderen Kanälen schwer zu ersetzen ist. Der Gemeinderat ist deshalb der Ansicht, dass ein gut funktionierendes Kommunikationsmittel nicht ohne Not aufgegeben werden sollte.

Die Erfahrung zeigt zudem, dass die im Thun Magazin enthaltenen Interviews, Reportagen, Berichte sowie unterhaltenden Elemente wie Kreuzworträtsel, Wettbewerbe und Verlosungen von der Bevölkerung geschätzt werden – dies zeigt sich unter anderem darin, dass nur sehr wenige Haushalte von der Möglichkeit Gebrauch machen, das Thun Magazin abzubestellen.

Zugleich wird dem digitalen Wandel Rechnung getragen: Bereits heute steht das Magazin auch in einer digitalen Form zur Verfügung – beispielsweise als Smartphone-App.

Thun, 26. März 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller